

Praxistest: Kehrmaschine für die Gleisanlage von AMW Hübsch

Das Putz-Teufelchen

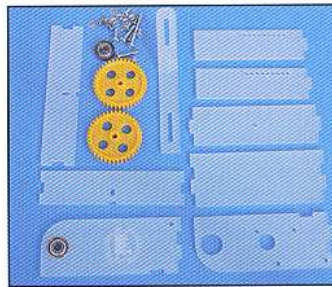
Ein Motor und eine rotierende Bürste in einem Kunststoffgestell, fertig ist das Putzteufelchen von AMW Hübsch. Auf einen Niederbordwagen montiert, fegt es die lästigen Blätter und anderen Dreck von den Gleisen.

Unser „Schlusslicht“ der Ausgabe 6/2009 nahm aufs Korn, wie Lokführer Klaus mit einem Kinderbesen das Laub von den Schienen fegt, damit der Bahnbetrieb auch in der trüben Jahreszeit ohne Störungen funktioniert. Praktischer ist allerdings eine rollfähige Kehrmaschine in Modellgröße, die das lästige Laub von den Schienen fegt.

Arnold Hübsch aus Wien (<http://amw.huebsch.at>) bietet seit kurzem so eine Kehrmaschine an. Man kann sie fertig samt Wagen erwerben, doch deutlich preiswerter ist der einfache Bausatz, zu dem auf Wunsch ein passender Gleichstrommotor geliefert wird. Was man noch dazu braucht, ist ein offener Güterwagen, weil dieser sich gut beschweren lässt. Der Bausatz enthält sauber gefräste Kunststoffteile, sie werden mit einem Plastikkleber (z.B. UHU plast) nach der beigefügten Anleitung zusammengesetzt. Das geht einfach und flott.

Als Rollfahrzeug, auf das die Vorrichtung montiert wird, haben wir einen kurzen LGB-Güterwagen verwendet. An diesem Hochbordwagen musste am vorderen Teil die Bordwand bis auf eine Höhe von 2 cm abgefräst werden, damit der Antrieb befestigt werden konnte. Ideal ist es, einen Niederbordwagen zu verwenden.

Am vorderen Teil des Wagens wird das Portal montiert. Beige-



Fotos: Klaus Himmelreich



Die sauber gefrästen Teile sind schnell zusammengebaut und werden am besten an einen einfachen Niederbordwagen montiert.

fügt sind zwei unterschiedlich lange Brückenteile. Für einen LGB-Wagen ist das kürzere Teil genau passend. Die Seitenteile des Portals werden mit je zwei Schrauben am Wagen befestigt. Für die 2-mm-Schrauben wurden Löcher mit einem Durchmesser von 1,7mm gebohrt. Der Hersteller macht darauf aufmerksam, dass es nicht sinnvoll ist das Portal

mit dem Wagen zu verkleben, da die Klebestellen nicht dauerhaft halten. Die kleinen Löcher sind kaum zu sehen, wenn im Sommerbetrieb die Kehrmaschine abgeschraubt wird und der Wagen ohne Anbauten verkehrt.

Die Seitenportale weisen mehrere Löcher auf, damit der Antrieb in der richtigen Höhe montiert werden kann. Mit der Höhenverstellung – das Teil wird mit heißer Luft erwärmt und leicht gebogen – erfolgt die Feineinstellung.

Offene Konstruktion: Rotierende Plastikborsten säubern die Gleise.



ein Relais die Schienenspannung an der Steckdose geschaltet werden. Damit lässt sich die Kehrmaschine ein- und ausschalten. Die Stromversorgung kann auch über die Metallachsen des Wagens erfolgen, die Schaltfunktion übernimmt dann ein einfacher und preiswerter Dekoder. Noch einfacher ist es den Motor über einen Schalter mit einer Diode anzuschließen.

Im „harten“ Laubkehr-Einsatz hat sich gezeigt, dass mit dieser Maschine trockenes bis leicht feuchtes Laub und kleine Äste von den Schienen gefegt werden können – bequem und zudem eine nette Spielerei. Wenn mal ein Blattstiel zwischen die äußeren Zahnräder gerät, kann es zum Blockieren des Antriebs kommen. Hartnäckige Kiefernadeln lässt auch die rotierende Bürste liegen.

Der Bausatz mit Motor kostet 67,- €, eine fertig montierte Kehrmaschine 95,- €, natürlich ohne Wagen. Auf Wunsch ist auch ein Fertigmodell mit Wagen zu haben. *hbm*

Gartenbahnfiguren und Zubehör
www.zinnbleisoldaten.com • 03941-610202

– Handarbeit made in Germany –